

Familien / Rathaus

Auszeichnung für Stadtverwaltung Dornbirn

Die Verwaltung der Stadt Dornbirn ist erneut mit der landesweiten Auszeichnung „familienfreundlicher Betrieb“ versehen worden. Bei einer Online-Verleihung wurde das Gütesiegel für die Jahre 2022 und 2023 überreicht. Dornbirn nimmt als zertifizierte familieplus-Gemeinde und mit dem Modellvorhaben Dornbirn lässt kein Kind zurück seit Jahren eine Vorreiterrolle in Sachen Familienfreundlichkeit ein, berichtet Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann: „Mir ist es sehr wichtig, dass auch die Stadt selbst als Arbeitgeberin einen Fokus auf die Familien legt und so zu einer familienfreundlichen Unternehmenskultur in Dornbirn beitragen kann.“

Die Verwaltung der Stadt Dornbirn mit ihren Betrieben hat mehr als 800 Beschäftigte, davon sind zahlreiche Mitarbeiter:innen in Teilzeit beschäftigt. Familie und Beruf ein Einklang zu bringen, ist längst ein gesamtgesellschaftliches Thema geworden. Die Familienstrukturen sind dabei so unterschiedlich wie die Menschen in Dornbirn selbst, erklärt Familienstadträtin Marie-Louise Hinterauer: „Von der Großfamilie zur Patchwork Familie, von Alleinerziehenden bis zum Singlehaushalt – die Bedürfnisse und Lebenssituationen der Dornbirner:innen sind sehr verschieden. Ein familienfreundliches Unternehmen schafft Rahmenbedingungen, um für diese besonderen Situationen Lösungen finden.“ Neben der Kinderbetreuung sind auch die Pflege naher Angehöriger oder die nebenberufliche Weiterbildung wichtige Themenbereiche für Arbeitnehmer:innen der Stadtverwaltung.

Allen Kriterien gerecht

Begutachtet werden in dem mehrmonatigen Zertifizierungsprozess insgesamt acht Handlungsfelder: Moderne und flexible Modelle für Arbeitszeit und Arbeitsorganisation; Karenz und Wiedereinstieg; Elternförderung; Vereinbarkeit von Beruf und Pflege; Familienbewusste Serviceleistungen; Chancengleichheit in der Führung, Weiterbildung und eine familienbewusste Unternehmenskultur. Die Stadt Dornbirn erfüllte die Qualitätskriterien und hat erneut die Auszeichnung „familienfreundlicher Betrieb“ erhalten.